

fono forum-Leser schrieben uns ...

Zweitaufgabe gewünscht

Zu Herrn Ekkehart Krohers Besprechung der Amadeo-Einspielung von Richard Strauss' Burleske in d-moll („fono forum“, Februar 1965) möchte ich, wenn auch verspätet, hinzufügen, daß es sich bei der dort erwähnten Electrola-Aufnahme mit Elly Ney nicht um die einzige dieses Werkes handelte, die vor der Amadeo-Einspielung vorgelegen hat. Es existierte eine weitere Aufnahme mit Margrit Weber und dem Radio-Symphonie-Orchester Berlin unter Ferenc Fricsay (DG 18 338). Diese Aufnahme der Deutschen Grammophon Gesellschaft, die schon seit etlichen Jahren aus dem Handel verschwunden ist, verdient der außergewöhnlichen Interpretation wegen höchste Beachtung. Noch selten erklang das Werk sowohl vom Solisten wie auch vom Orchester her so spritzig, war eine Wiedergabe mit so feinem Humor und daneben so überlegenem Geist erfüllt, wie sie es uns die erwähnten Interpreten in der auch technisch sehr befriedigenden Aufnahme geboten hatten. Es wäre deshalb ein dankens- und sicherlich auch lohnenswertes Unternehmen der Deutschen Grammophon Gesellschaft, wenn sie diese Einspielung, der auf der zweiten Plattenseite noch die beiden Concertini für Klavier und Orchester von Arthur Honegger und Jean Françaix beigelegt waren, in ihrer preisgünstigen Heliodor-Serie neuerscheinen lassen würde.

Hanspeter Bagattini, Neuchâtel

Einlagen-Monument

Darf ich in wenigen Worten die Kritik Ihres Herrn Karl Hermann über die Schallplatte „Frühjahrsparade“ kritisieren? Ich finde zwar die technischen Belange von hohem Standard, aber bitte, ich beuge mich vor Ohren, „die bestimmt schärfstens trainiert sind“. Ich beuge mich auch vor den Vorwürfen, daß die gesprochenen Texte gelegentlich nicht gerade literarisch sind. Eines hat Herr Hermann jedoch übersehen, bestimmt unabsichtlich. Gewiß war es „ein Monument setzen“, doch der Vermerk, daß es aus vielen längst bekannten Nummern zum Großteil besteht, stimmt nicht. Zu der lustigen Handlung, die in der Volksoper wahre Lachstürme erregte, paßten eben etliche Einlagen besonders gut. Robert Stolz' meiner Meinung nach beste Nummer ist Originalmusik, ich meine „Wenn sich zwei wie wir gegenübersteh'n“. Die „Frühjahrsparade“ hat zwei wirklich packende Finali — und gerade im Finali-Komponieren hat sich Robert Stolz oft ausgezeichnet. Mir zum Beispiel ist das Finale aus „Der Tanz ins Glück“ in bester Erinnerung. Meine Meinung, abschließend: Gerade durch die Einlagen ist das „musikalische Monument“ noch besser geworden.

Josef Bertl, Wien

Außer der Reihe

fono forum gibt unter dieser Überschrift in jedem Heft einen Hinweis auf die laufenden Subskriptionen und Sonderangebote der Schallplattenfirmen. In diesem Monat werden zu Sonderpreisen angeboten:

Einzelplatten:

Bach, Italienisches Konzert F-dur, Toccata d-moll BWV 913, Französische Suite Nr. 3 h-moll BWV 814 (harmonia mundi, bis 15. September 14,80 DM)

Dvořák, Sinfonie Nr. 6 D-dur (Philips, Platte des Monats, 15,— DM)

Händel, Feuerwerksmusik, Wassermusik (Philips, 5,— DM)

Mozart, Fagottkonzert B-dur KV 191; Weber, Fagottkonzert F-dur op. 75, Andante und Ungarisches Rondo für Fagott und Orchester op. 35 (Vox, bis 15. September 9,80 DM)

Kassetten:

Erich Kleiber zum Gedenken (Decca, 39,— DM)

Reger, Kammermusik (Da Camera, 75,— DM)

Shubert, Die acht Sinfonien (RCA, 49,— DM)

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALL PLATTEN KRITIK



gestiftet vom fono forum

Verkündung der Preise für 1966

Sonnabend, 1. Oktober,
Akademie der Künste,
Berlin, Hanseatenweg 10

Festansprache Prof. Ernst Krenek „Der Komponist und die Schallplatte“

Auf dem Programm:

Sonata 1804 von Gioacchino Rossini,
„Fibonacci-Mobile“

von Ernst Krenek (Erstaufführung)

gespielt von Mitgliedern des
Philharmonischen Oktetts Berlin,
Horst Göbel und Lothar Broddack, Klavier

**Wir laden die Leser unserer Zeitschrift
und alle Freunde der Schallplatte herzlich zu
dieser Veranstaltung ein.**

Eintrittskarten erhalten Sie kostenlos auf
Anforderung bei der Redaktion fono forum,
Hamburg 11, Hohler Weg 4.

Sie werden Ihnen bis Mitte September zugeschickt.